

erlaubnis und einem Vergehen nach dem Pflichtversicherungsgesetz rechnen.

Ein ebenfalls 16-jähriger Schüler wurde am Freitag gegen 20.55 Uhr in Hafenlohr in der Hauptstraße einer Verkehrskontrolle unterzogen. Hierbei stellte sich heraus, dass der Roller 50 bis 60 Stundenkilometer fährt. Eine hierfür erforderliche Fahrerlaubnis konnte der Jugendlichen nicht vorweisen. Auch er muss nun mit einer Anzeige und Punkten in Flensburg rechnen.

## Zu tief ins Glas geschaut

Einer Verkehrskontrolle wurde am Freitag gegen 19.10 Uhr ein 36-jähriger Autofahrer in der Robert-Bosch-Straße in Lengfurt unterzogen. In deren Verlauf stellten die Beamten Alkoholgeruch bei dem Mann fest. Ein Alkoholtest vor Ort ergab eine Atemalkoholkonzentration von 2,42 Promille. Der Fahrer musste nun eine Blutentnahme über sich ergehen lassen. Sein Führerschein wurde sichergestellt; er muss mit einer Anzeige rechnen.

## Blaues Auge auf dem Schützenfest

Auf dem Schützenfest in Bischbrunn kam es am Freitag gegen 23.50 Uhr zu einem Streit zwischen zwei jungen Männern. Der 26-jährige schlug schließlich dem 23-jährigen mit der Faust auf das Auge, so dass dieser mit drei Stichen genäht werden musste. Die Streithähne wurden schließlich von Bekannten getrennt.



Der Kinderhospiz-Verein Marktheidenfeld ist als gemeinnütziger Verein anerkannt worden. Über diesen erfolgreichen Schritt freut sich die Vorstandschaft mit Manuela Liebler (vorne links), Anita Karl (vorne rechts), Stefan Zöller (hinten links) und Tatjana Rose (hinten rechts). Vorsitzender Erich Rudzinski konnte wegen seiner deutschlandweiten Spendensammeltour nicht dabei sein.

FOTO KINDERHOSPIZVEREIN

## Kinderhospiz-Förderer jetzt gemeinnützig

Neuer Verein: „Sternenzelt Mainfranken“

**MARKTHEIDENFELD (hr)** Ein junger Verein wurde in Marktheidenfeld aus der Taufe gehoben, dessen Zweck unter anderem die Förderung eines noch zu errichtenden Kinderhospizes in Marktheidenfeld zum Ziel hat.

Nun ist es amtlich und im Vereinsregister Würzburg eingetragen: Der Förderverein Kinderhospiz Sternenzelt Mainfranken e.V. ist seit dem 2. Juni als Körperschaft mit gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken anerkannt. Die Vorstandschaft des am 7. April gegründeten Vereins trifft sich regelmäßig mit ihrem stellvertretenden Vorsitzenden Stefan Zöller (Homburg) ohne den Initiator und Vorsitzenden Erich Rudzinski.

### Rudzinski läuft in Bayern

Denn der erste wandert schon fünf Monate auf einem sternförmigen Hospizlauf durch Deutschland, um auf das Problem fehlender Kinder-Hospizplätze aufmerksam zu machen.

Gegenwärtig befindet er sich, dies ist im Internet mitzuverfolgen, zwischen Bodensee und München. Bei einem Zwischenstopp in Marktheidenfeld Anfang August wird er sich

mit seinen Vereinsmitgliedern austauschen und die Vereinsarbeit unterstützen.

Der neue Marktheidenfelder Verein hat es sich auf die Fahne geschrieben, Informationen über die Kinderhospizarbeit zu sammeln, diese an die Bevölkerung weiterzugeben und auf die Notwendigkeit der Unterstützung von Familien mit unheilbar erkrankten Kindern und jungen Erwachsenen hinzuweisen.

### Vorstandsmitglieder

Der Vorstandschaft gehören unter anderem an: die Kassiererin Tatjana Rose aus Gemünden, Schriftführerin Manuela Liebler aus Esselbach und die 2. Kassiererin Anita Karl aus Marktheidenfeld.

Wer den Bau eines Kinderhospizes in Marktheidenfeld unterstützen will, kann dies durch Spenden auf folgendes Konto tun: Sparkasse Mainfranken Würzburg, Kontonummer: 33043, BLZ: 790 500 00.

Der Verein ist für weitere Mitstreiter offen und erreichbar über das Internet auf den folgenden Seiten: [www.sternenzelt-mainfranken.de](http://www.sternenzelt-mainfranken.de) und [kinderhospizlauf.de](http://kinderhospizlauf.de)